

18. April 2009 15:49 Uhr

CHRISTOPER STREET DAY IN LÖRRACH

Für einen Platz in der Mitte

Der erste Christopher Street Day in Lörrach war kein Massenereignis, aber ein buntes Fest, das die Passanten in großer Zahl und mit wohlwollender Neugier verfolgten.



Von den Freiburger Rosekids gab's Blumen – Passantinnen jeden Alters ließen sich's gefallen. Foto: Ruda

LÖRRACH. Sie war nicht zu überhören, die erste Lörracher Parade zum Christopher Street Day. Schwule und Lesben aus Lörrach, der Region und weit darüber hinaus, rund hundert zu Fuß und mit zwei Wagen, dazu das Love Mobil von Pro Familia, zogen gut gelaunt und mit lauter Musik durch Lörrachs Innenstadt und zogen viel Aufmerksamkeit auf sich. Das Publikum ließ die kleine Parade neugierig, selten mit skeptischem Blick, meist fröhlich und aufgeschlossen an sich vorbeiziehen, Polizei und THW sorgten für einen sicheren und geordneten Ablauf.

Der Einladung der Lörracher Rainbowstars, die den 40. Jahrestag des Christopher Street Day zum Anlass nahmen für ihren Aktionstag, waren Gruppen aus Freiburg und Waldshut, aber auch einzelne Schwule und Lesben aus ganz Deutschland und der Nordwestschweiz gefolgt. Nur wenige hatten sich in ähnlich schräge Gewänder gehüllt, wie man sie von den großen Paraden kennt. Die meisten kamen in normaler Kleidung – Normalität, Akzeptanz und ein Platz in der Mitte der Gesellschaft ist schließlich auch das Ziel, das sie im Auge haben. Die jungen Freiburger Rosekids verteilten von ihrem liebevoll gestalteten Wagen